

Keltenmuseum Hallein

Hallein, Pfliegerplatz 5
Zeitsprünge, Ursprünge
 bis 28. Februar 2016
 Reise in die Urgeschichte Salzburgs
Halleiner Stadtgeschichte(n)
 26. und 27. Jänner
 Einblick in die Alltagsgeschichte Halleins, Kaffeegeschichte(n) und Bilder aus dem Stadtarchiv.



Eislaufen einst in Hallein



Helga Springer: „Meine Kindheit in Hallein 1940 - 1948“

Gegenüber dem Musikum und neben der Bäckerei Rosenmayr in Hallein hebt sich ein Altstadtthaus besonders ab. Es ist das Zuhause der Kunstgemeinschaft „FreiRäume“, das sich seit einigen Monaten im neuen Outfit zeigt.

Zum 10-jährigen Jubiläum im Jahr 2011 wurde erstmals die Fassade gestaltet und nun zum Beginn der Neugestaltung des Pflasters haben sich die Künstler wieder etwas Besonderes einfallen lassen. „Wir haben zwölf Halleiner Institutionen

„Kunstbaustelle“ am Bürgerspitalplatz

eingeladen, je ein quadratisches Stoffstück zu gestalten“, so die Obfrau der „KG FreiRäume“ Barbara Vidmar. Die Form erinnert an das Kopfsteinpflaster, das bereits bzw. heuer und im nächsten Jahr ausgetauscht wird. Bei den mitmachenden Institutionen handelt es sich um das EL-Theater, das Halleiner Kammerorchester, die Neue Mittel-

schule Hallein-Stadt, das Taschentheater Casortis, das Theater bodi end sole, die Laube, das Musikum, den Zivilinvalidenverband, die HTL Fachschule für Bildhauerei, die Künstlergruppe Plan B, die Zone 11 und den Verein menschen.leben.

Das Zuhause der Kunstgemeinschaft „FreiRäume“. Bild: GV



Verbrannte Kindheit, Abscheu, Hass
 Aus der finstersten Vergangenheit des Landes Salzburg

Gegen Ende letzten Jahres las Wolfgang Fürweger, ehemaliger Redakteur der Tennengauer Nachrichten, aus seinem aktuellen Buch „Verbrannte Kindheit“ im Filzhofgüt in Oberalm. Schilderte eine der finstersten Zeiten im Lande Salzburg, von 1677 - 1679), einer Zeit, wo es in Salzburg und im angrenzenden Bayern zur grausamsten Hexenverfolgung im deutschen Sprachraum kam. Die kirchliche Obrigkeit wollten

sich des sozialen Problems entledigen und verbrannten 124 meist Kinder und Jugendliche Bettler und Landstreicher, beschuldigt, Komplizen des Zauberers Jackl zu sein. Fürweger schildert anhand von originalen Prozessunterlagen das grausame Schicksal der gefolterten und ermordeten Opfer. Das Buch zeichnet ein Bild der Gesellschaft und Justiz im Barock, und zeigt die bedrückende Aktualität des Themas. AFra



Wolfgang Fürweger im Oberalmer Filzhofgüt bei der Lesung aus seinem auch zeithistorisch aktuellen Buch „Verbrannte Kindheit. Bild AFra

Rehhofer Perchten

Eine schöner alter Brauch feierte im Halleiner Stadtteil Rehhof ein prächtiges Wiederaufleben. Die Rehhofer Perchten ziehen seit letztem Jahr wieder umher. Von Bauernhof zu Bauernhof, von Privathäusern zu den Wirten, und geben sie ihre Referenzen zum Besten. Sie sollten den Winter austreiben und Glück bringen. Mit den Spenden von ihren Umzügen konnten Knechte und Mägde in früheren Jahren in der brotlosen Winterzeit ihren Lebensunterhalt ein bisschen aufbessern. Heuer gab es beim Hohlwegwirt zur Stärkung Speis und Trank! Bild privat



Rehhofer Perchten. Bild privat



Die Bürgerkorpskapelle beim Weihnachtskonzert auf der „Festspielbühne“! Bild BKK

Das Weihnachtskonzert der Bürgerkorpskapelle Hallein

Kapellmeister-Stellvertreter Florian Brunauer wagte sich mit seinem hervorragenden Beitrag „Joropo“, einem populären venezolanischen Tanz, auf musikalisches Neuland. Die Bürgerkorpsmusikkapelle stellte auch ihre Musikerinnen und Musiker vor, die ein Jung-

musiker-Leistungsabzeichen erhielten: Michaela Marx erhielt das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze auf der Flöte, und Andreas Züger wurde mit dem Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber auf der Klarinette ausgezeichnet. Trompeter Tobias Falkner hat 2015 das Goldene Jungmusiker-

Leistungsabzeichen abgelegt und somit das Musikum abgeschlossen. Werner Brunner erhielt von Landesobmann Hois Rieger und Bürgermeister Gerhard Anzengruber das Silberne Ehrenzeichen für seine 25-jährige verdienstvolle Mitarbeit als Musiker der Bürgerkorpskapelle Hallein. Kassierer

Das Weihnachtskonzert der Bürgerkorpskapelle Hallein war wieder überaus gut besucht. Kapellmeister Hermann Seiwald hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Das Konzert auf der „Festspielbühne“ begann mit dem Weihnachtslied „Stille Nacht! Heilige Nacht“, das Arrangement mit Hackbrett, Harfe und Gitarre kam von Martin Fabian.

Zum bevorstehenden Julius Fučík Jahrs präsentierte die Bürgerkorpskapelle die Ouvertüre Marinarella, die zu den typisch klassisch zeitlosen Blasmusikouvertüren gehört. Für Marschmusikliebhaber stand der Konzertmarsch Carpe Diem von Alexander Pfluger und „Goldene Blasmusik“ auf dem Programm. Mit „Edelweiss“ aus dem Film „The Sound of Music“ wurde des vor 50 Jahren erstmals gezeigte Filmklassiker gedacht.

Christine Walcher wurde mit dem „Goldenen Zählrahmen“ zu Ende ihrer 11-jährigen Tätigkeit ausgezeichnet.

Zu Abschluss des Konzertabends ging die Bürgerkorpskapelle mit ihrem Publikum, dem Komponisten Mario Bürki und dem Stück Jambo Africa auf Safari. BK/AFra

Mode und Styling von Kopf bis Fuß beim „Fashion-Hotspot“

Modeschule Hallein kombiniert Mode sowie Hairstyling, Visagistik und Maskenbildnerei in einzigartiger Weise



Fachvorstand Mode Michael Sellinger, Direktorin Michaela Joeris, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Abteilungsleiterin Hairstyling Alexandra Scheiber, LH-Stv. Dr. Christian Stöckl am Tag der offenen Tür. Bild Modeschule

Die private katholische Modeschule Hallein bietet neben der „Höheren Lehranstalt für Mode“ mit den beiden Ausbildungsschwerpunkten „Modedesign und Grafik“ sowie „Modemarketing und Visual Merchandising“ seit diesem Jahr auch eine neue, europaweit einzigartige Schulform an – die „Höhere Lehranstalt für Hairstyling, Visagistik und Maskenbildnerei“. Denn, zum perfekten Styling gehören nicht nur das richtige Outfit sondern auch die passende Frisur und ein typgerechtes Make up!

Die zahlreichen Besucher am Tag der offenen Tür am Freitag,

den 22. Jänner, zeigten sich vom umfangreichen und zukunftsweisenden Ausbildungsangebot der Halleiner Modeschule begeistert. Unter den Besuchern war auch Landeshauptmann-Stellvertreter Christian Stöckl, der Halleiner Bürgermeister Gerhard Anzengruber, der Center Manager des Designer Outlets Salzburg, Petr Proy, sowie Bundesinnungsmeister Wolfgang Eder.

Um eine moderne und zukunftsorientierte Ausbildung anbieten zu können, wird derzeit auch das Schulgebäude umgebaut, erweitert und modernisiert.